

Lokales

Vor 25 Jahren

In den Elmshorner Nachrichten vom 17. Oktober 1989 lesen wir:

Gartenabfälle: Auch in diesem Jahr wird die Elmshorner Bevölkerung kostenlos ihre Gartenabfälle los. Die Aktion findet am 4. und 5. November auf einer städtischen Fläche in der Hainholzer Schulstraße statt.

Kinderstube: Auch Kinder aus den Nachbargemeinden sind in der Kinderstube in Hohenfelde willkommen. So soll eine bessere Auslastung der Einrichtung erreicht werden. Der Träger der Kinderstube, die Kirchengemeinde, legt Wert auf die Feststellung, dass auch bei einer geringeren Auslastung eine Schließung nicht drohe.

Sportabzeichen: Auch in der Hallensaison organisiert die FTSV unter der Leitung von Horst Matern ein Training für das Sportabzeichen. Die Sportler trainieren in der Olympia-Halle. Die Vorbereitungen beginnen am 19. Oktober und werden donnerstags von 20 bis 22 Uhr fortgesetzt. *mke*

Nachricht

Herbstmarkt der Hobbyfreunde

ELMSHORN Zum Herbstmarkt der Hobbykunstfreunde Elmshorn laden die Organisatoren ins FTSV-Sportheim, Wilhelmstraße 21, ein. Am Sonntag, 26. Oktober, ist von 11 bis 17 Uhr ein buntes Angebot von handgefertigten Taschen, Utensilos, Häkelarbeiten, Papierbasteleien aus Büchern, gefaltete Schachteln, Kerzen und Dekorationen zu erwerben. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom FTSV-Sportheim.

Frage des Tages

Wie feiern Sie Karneval?



Janina Heydorn (16) aus Tornesch: „Ich feiere gar nicht. Karnevalfeiern habe ich zuhause nie kennengelernt. Die Feiern in Kita und Schule haben meine Einstellung auch nicht verändert.“

Leben in der „Dorm-Family“

Der 16 Jahre alte Austauschschüler Ben Kamin aus Klein Nordende berichtet von seinem USA-Aufenthalt – Teil 2

Ben Kamin verbringt ein Austauschjahr in den USA. Der 16-jährige Bismarckschüler aus Klein Nordende berichtet für unsere Zeitung von seinen Erfahrungen. Er wird die Erlebnisse seines Aufenthalts in Unity (Bundesstaat Oregon) schildern, um anderen Schülern Mut zu machen, denselben Schritt zu gehen. Aber er wird auch die damit verbundenen Probleme aufzeigen. Wer noch mehr über das USA-Jahr erfahren will, kann Ben Kamins Internetblog unter www.benkaminblog.wordpress.com folgen.

UNITY Über vier Wochen lebe ich jetzt schon in Unity. Ich habe mich schnell eingelebt, habe eine tolle Gastfamilie und Mitschüler aus verschiedenen Ländern. Meine Gastfamilie ist etwas Besonderes. Sie hat nicht nur einen Gastschüler aufgenommen, sondern gleich zehn. Ich lebe in Unity nämlich in einer „Dorm-Family“. Dass heißt ein großes Haus, 14 Jugendliche und unsere Gastgeber Erin und Larry, die das alles prima unter ein Dach kriegen.

Dass ich nicht der einzige Austauschschüler sein würde, wusste ich schon, bevor ich in die USA flog. Wie das Ganze aber ablaufen würde, wusste ich nicht. Das Haus meiner Gastfamilie hat kein zweites Stockwerk, dafür aber so etwas wie zwei Flügel, einen für die Jungs, einen für die Mädchen. Jeder Flügel hat eine eigene Küche, zwei Badezimmer, drei Räume mit jeweils zwei oder vier Betten (und in meinem Fall einem Joker-Poster) sowie eine X-Box plus Bildschirm. Im



Was guckst du so? Ben Kamin nahm bei einem Ausflug auf eine Ranch dieses Pferd genau in Augenschein.

EN (2)

Jungs-Flügel lebe ich jetzt mit Oscar (Deutschland), Matheus (Brasilien), Daniel (Deutschland), Armando (Spanien), Lawrence (Nevada, USA) und Matt aus Unity. Im Mädchen-Flügel sind Sidney (Unity), Kelly (Tailand) und Cristal zu Hause. Dazu kommen noch die drei Kinder der Familie Kristin, Kobe und Max.

Tiere dürfen im „dorm“ nicht fehlen: Wir haben zwei Hunde, den alten Ramingto

und Bealy sowie eine Katze, die mich hasst. Ich weiß auch nicht warum...

Mein Gastvater Larry ist 43 Jahre alt und arbeitet bei einer Telefongesellschaft als Techniker. Meine Gastmutter Erin ist 33 Jahre, ein Organisationstalent und sehr engagiert in unserer Schule. Die beiden sind seit über zehn Jahren verheiratet, haben zwischenzeitlich in Boise (Idaho) gelebt und sich wegen ihrer Kinder entschieden, wieder nach Unity zurückzukehren. „Wir wollten, dass unsere Kinder in der gleichen schönen Umgebung aufwachsen, in der wir aufgewachsen sind“, hat Erin mir erzählt.

Unity ist ein Paradies für Kinder, kaum Verkehr und eine enge Gemeinschaft der Bewohner. Die „Burnt River High School“ ist Kindergar-

ten, Schule und Mensa in einem und nur knapp 100 Meter von unserem Haus entfernt. Man kann es also in einer Minute mit noch fast geschlossenen Augen problemlos pünktlich in die Schule schaffen. Wenn wir abends vom Footballtraining nach Hause kommen, haben wir keinen langen Weg. Wir können schnell nach dem Training duschen und etwas Essen.

Das Essen in Amerika ist auch etwas Besonderes. Amerikaner machen wirklich die besten Cookies, aber einige andere Kreationen sind etwas komisch. Außerdem gibt es in der Mensa meist nur Fast-Food. Aber alles in allem werden wir hier echt gut versorgt.

Ich weiß, es hört sich komisch an, aber abends auf dem Gelände rund um die

Schule verstecken zu spielen, hat echt etwas für sich. Es ist schnell dunkel, Straßenbeleuchtung gibt es kaum und beim Spielen kann niemanden sehen. So kommt es vor, dass ich mich in Sichtweite des Suchenden aufhalte und trotzdem nicht gesehen werde. Außerdem ist es echt cool, sich auf der Ladefläche eines Trucks oder unter dem Schulbus zu verstecken.

Mit dem Schulbus fahren wir auch manchmal in die nächst größere Stadt Mitchell. Dort sind ein paar Läden, in denen wir dann alle unsere Großeinkäufe tätigen. Beim letzten Ausflug habe ich mir in einem echt amerikanischen Secondhand-Laden eine alte Version eines Strategiespiels für meinen Laptop gekauft. Das spielen wir in unserer Freizeit jetzt oft.

Ben Kamin



Schulstart mit allen neun Austauschschülern und zwei Kindern der Gastfamilie.

SPD ehrt Traute Röhrs mit Willy-Brandt-Medaille

ELMSHORN Eine besondere Überraschung bescherte die Elmshorner SPD ihrer stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden **Traute Röhrs** (Foto) anlässlich der Feier zu ihrem 70. Geburtstag. Ortsvorsitzende Dr. Ernst Dieter Rossmann überreichte ihr die Willy-Brandt-Medaille.

„Die Medaille nimmt innerhalb der SPD einen sehr hohen Stellenwert ein, da sie die höchste Auszeichnung ist, die die Partei an ihre Mitglieder vergibt“, so Rossmann. Traute Röhrs gehört der SPD seit 1971 an und blickt auf eine jahrzehntelan-

ge Mitgliedschaft im Ortsvorstand zurück. Mit ihrem besonderen Talent, die Mitglieder in die Arbeit einzubinden und die sozialen Netzwerke innerhalb des Ortsvereins zu spannen, habe Röhrs sich besonders um die Mitgliederbetreuung und die Organisationsarbeit der Elmshorner SPD verdient gemacht, so Ernst Dieter Rossmann.



Das politische Anliegen von Röhrs ist nach Ansicht des Ortsvereinsvorsitzenden die Gleichstellung. „Die Gleichberechtigung von Frauen ist von ihr immer wieder vehement eingefordert worden“, sagte Rossmann. In einem hohen Maße seien die Gründung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen innerhalb der Elmshorner SPD, aber auch die Einrichtung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Elmshorn auf das Engagement der Sozialdemokratin Traute Röhrs zurückzuführen. *pm*

ELMSHORN Bunter Herbstbasar im Elmshorner Kinder- und Jugendhaus Krückau (neben dem Badepark). Am Sonntag, 26. Oktober, ist der Markt von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Hobbykünstler bieten ihre Arbeiten zum Verkauf an. Die Angebotspalette ist reichhaltig: Tonarbeiten, Taschen, Geschenkverpackungen und -karten, Näh- und Strickarbeiten, Fensterschmuck, Entspannungs- und Körnerkissen, Windspiele, Kupfer- und Laubsägearbeiten, Serviettentechnik, warme Puschchen, Schürzen sowie diver-

se Stoffe. Für die Kinder ist auch Einiges im Angebot: Es gibt verschiedene Bastelaktivitäten, die Kleinen können Spiele ausleihen und den Toberaum nutzen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. In der gemütlichen Teestube können die Besucherinnen und Besucher leckeren Kuchen, Kaffee und Tee, verschiedene Salate und Würstchen sowie kühle Getränke genießen. Darüber hinaus werden noch alkoholfreie Cocktails angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf zahlreiche Gäste. *pm*

Herbstbasar im Jugendhaus